

St. Remigius Suderburg

Programm 8. September 2018

14:00	Begrüßung/Einleitung: <i>Frau Cavaco, Präd. Schlüter, Herr Schröder</i> Entwurf und Maßnahmenziele: <i>Frau Cavaco, Frau Lahmann</i> EG 503: Geh aus, mein Herz und suche Freud Friedhofsordnung: <i>Herr Schröder</i> Überreichung einer Plakette
ca. 16:00	Kirchenkaffeerunde mit Ansprechpartnern*innen (s.u.) und versch. Themen
17:00	Abschluss

Wir haben die Chance, unsere Friedhöfe zu Überlebensinseln für bedrohte einheimische Tiere und Pflanzen zu machen. Neben einer würdigen Ruhestätte für unsere lieben Verstorbenen wird der Friedhof so zu einer Nische der Artenvielfalt. Damit wollen wir auch den Anforderungen einer sich wandelnden Bestattungskultur begegnen. Bei der teilweisen Um- und Neugestaltung von Grabfeldern und der Anlage von bisher ungenutzten Flächen wollen wir dem Friedhof quasi ein neues Kleid verpassen.

Nicht zuletzt damit möchten wir den Verstorbenen und den Hinterbliebenen einen würdigen Ort des Trostes und der Besinnung geben. Lassen Sie sich über unsere Ideen und Planungen informieren. Vielleicht können Sie davon auch im privaten Bereich profitieren. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung an diesem Projekt und über Ihre eigenen Ideen.

Ihr Friedhofsteam:

Monika Gröwe und Günther Schröder

Informationen zum Bürgerbus



Für Suderburg wurde von der Klosterkammer Hannover (eine unabhängige Landesbehörde unter Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur) und der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) eine Förderung in Bezug zur Nachhaltigkeit, Umweltschonung und Zusammenarbeit im Lebensbereich gestartet.

Nach ersten Diskussionen und Abwägungen für verschiedene Projekte entschied man sich für einen Bürgerbus, um die Mobilität in unserem ländlichen Bereich zu erhöhen. Um es ganz gut zu machen, sollte es ein Elektrobus sein, der mit Eigenstrom aus erneuerbaren Energien versorgt werden sollte. Betrieben werden könnte der Bus nur von einem Verein. Das Interesse war groß,

St. Remigius Suderburg

freiwillige Fahrer haben sich in ausreichender Zahl gemeldet und einige wenige Mitglieder hat der gegründete Verein auch schon.

Der Bus soll den bisherigen Nahverkehr erweitern, indem er die Orte Bahnsen, Bargfeld, Böddenstedt, Hamerstorf, Holxen, Hösseringen, Räber und auch die Ortsteile Fastenberg, Graulingen, Neusaatengrün und Wolfskuhle je zwei Mal vor und nachmittags an zusätzlichen Haltestellen nach einem festen Fahrplan anfährt.

Die Fahrzeugbeschaffung mit Lade-technik wäre ganz einfach, wurde uns glauben gemacht. Dem ist leider nicht so. Ein für uns brauchbares Elektrofahrzeug wird wahrscheinlich erst in 2 oder 3 Jahren zur Verfügung stehen. Der Verein beobachtet den Markt. Auf der Mitgliederversammlung am 31. Mai wurde lange diskutiert und letztendlich der Beschluss gefasst, mit einem Dieselbus zu starten, damit das Interesse an dem Projekt nicht einschläft. Das nächste Fahrzeug soll dann ein E-Bus werden. Der Verein hofft, dass das Anklang bei den Einwohnern findet.

BürgerBus Verein Suderburg e. V. ist inzwischen ein eigenständiger eingetragener Verein, wie alle anderen Bürgerbusvereine in Deutschland auch. Aber ein Bürgerbusverein lebt nicht nur vom Fahrzeug, engagierten Fahrern und einem Vorstand, sondern auch vom Interesse und der Unterstützung der Einwohner.

Daher bittet der Verein, Mitglied zu werden, um die Lebensqualität für viele Einwohner der Gemeinde Suderburg durch eine erweiterte Mobilität zu erhöhen. Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, Gewerbetreibende und Firmen bezahlen einen etwas höheren Beitrag, Fahrer sind beitragsfrei. Wer hier am Fahren Interesse hat, kann sich für nähere Informationen bei Günther Schröder (Tel.: 1575 oder 01515 0516344) oder Bernd Roggemann (Tel.: 8945 oder 0170 3 1234 89) melden.

Eine weitere Unterstützung besteht im Sponsoring oder in Anmietung von Werbeflächen auf dem Bürgerbus. Der Verein freut sich über jede Form der Unterstützung! Der Antrag kann per Email gesendet oder abgegeben werden bei:

Rüdiger Biernat, Bauernstraße 16;

info@24prompt.de

Jan Lüder, Bahnhofstraße 49;

j.lueder@web.de

Bernd Roggemann, Heerstraße 30, Hösseringen;

bernd.roggemann@gmail.com

Hans-Herrmann Hoff, Fastenberg 18;

hoff.suderburg@t-online.de

Günther Schröder, Hauptstraße 41;

Schroeder-sud@gmx.de

In der Kirche oder im Pfarrbüro;

kgsuderburg@evlka.de

EMS, Elvira Müller, Hauptstraße 51

Ems-fachhandel@gmx.de

St. Remigius Suderburg

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte schicken Sie uns Ihre Vorlagen im jpg-Format!

Preise:

1 Seite	120 €
½ Seite	65 €
¼ Seite	45 €
1/8 Seite	35 €

Einladung zum Workshop

Der nächste öffentliche Workshop mit dem INEP-Institut zum Thema Bürgerbus für Suderburg und seine Ortsteile findet am Dienstag, den 11. Sept. 2018 von 17.30 – 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

Nach Berichten zum Stand der Arbeit wird es um die geplante Weiterarbeit mit Diskussion zu den einzelnen Arbeitspaketen (Probleme, Lösungen, Zeitpläne) gehen.

1. Öffentlichkeitsarbeit: Website / Flyer, Infobriefe, Presse / Mitglieder-, Fahrer/innen-Werbung
2. Abstimmung mit Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen und Landkreis: Konzession (Stand der Gespräche und Verhandlungen)
3. Fahrzeug: Kontakt zu Produzenten und Angebote / Antrag Fahrzeugförde-

rung (Landesnahverkehrsverband Niedersachsen / Nahverkehrsgesellschaft Niedersachsen-Bremen)

4. Kosten und Finanzierungsplan (Betrieb): Mitgliedsbeiträge Verein / Werbeflächen Bus / Anschub-Finanzierung (Landkreis, Verkehrsgesellschaft) / Betriebskostenzuschüsse / Fahrscheineinnahmen)

5. Künftige Infrastruktur für E-Bürgerbusbetrieb (Photovoltaik Eigenstromversorgung, Ladestation, Garage), Standort

6. Fahrer/innen (Personenbeförderungsscheine, Erste-Hilfe-Kurs, Einweisung Fahrdienst und Fahrzeug, Versicherungen, Koordination Fahrdienst)

7. Verabredungen für die Weiterarbeit (Aufgaben / Zuständigkeiten / Zeitpläne)

Rüdiger Biernath, Vorsitzender Bürgerbusverein Suderburg



INEP INSTITUT
OLDENBURG GGMHB
AM IMMENBERG 1
31311 UETZE
WWW.INEP-
INTERNATIONAL.DE



Klosterkammer
Hannover



Aufnahmeantrag

die Aufnahme in den oben genannten Verein. Der Jahresbeitrag beträgt 30 €.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Id.Nr.:

Mandatsreferenz: = Mitgliedsnummer / Jahr

Ich ermächtige den Verein BürgerBus e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Bürgerbus Suderburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____

Konto-Inhaber: _____

IBAN: DE _____

Datenschutzbestimmung

Ich willige ein, dass der Verein BürgerBus Suderburg e.V. als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Emailadresse, Telefonnummer und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragsinzugs und der Übermittlung von Vereinsinformationen sowie sonstiger Kommunikation durch den Verein verarbeitet und nutzt. Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten findet nur im Rahmen der Beitragszahlungen statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied im Falle von fehlerhaften Daten ein Korrekturrecht.

_____, den _____

Unterschrift, auch für Lastschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

St. Remigius Suderburg

Bürgerbus: Win-Win?

Die niedersächsische Klosterkammer und das Institut für Nachhaltigkeit (INEP) hatten eine Idee: Sie wollten Kirchengemeinden, die sich auffallend für das Gemeinwohl einsetzen mit Rat und Tat und Geld fördern. Nachhaltig im weitesten Sinn sollten die Projekte sein.

Fünf Kirchengemeinden in ganz Niedersachsen wurden ausgewählt. Ihnen traute man zu, über den Tellerrand hinauszuschauen und mit anderen Menschen vor Ort ein nachhaltiges Projekt FÜR die Menschen vor Ort ins Leben zu rufen. Suderburg war mit dabei. Weil es einen Grünen Hahn gibt. Weil es den Treffpunkt Buch gibt. Weil ein Wikingerschiff von Jugendlichen gebaut wird. Weil der Pastor das Dorfhelferinnenwerk vertritt. Diese vier Arbeitsfelder hatten die Klosterkammer und das INEP aufmerksam

gemacht. Man traute den Menschen in Suderburg zu, über eingefahrene Grenzen hinweg etwas Nachhaltiges für die Menschen vor Ort zu entwickeln. So entstand die Idee, Menschen mit einem Bürgerbus zu verbinden. Am besten mit einer Elektrobusverbindung.



Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21
Email: gaede-suderburg@t-online.de

St. Remigius Suderburg

Besonders Bargfeld war begeistert von der Idee. Es ging voran in der Planung. Bestimmte Vorgaben und Spielregeln mussten beachtet werden, um die Förderfähigkeit zu erhalten. Auf die Frage, ob ein Bürgerbusprojekt scheitern könne, antwortete Dr. Anhelm, der Berater vom INEP, er kenne nur zwei Möglichkeiten, wie solch ein Projekt scheitern könne. Erstens, wenn es nicht genügend ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer gäbe und zweitens, wenn sich die Verantwortlichen vor Ort zerstreiten würden. Das sei bisher aber noch nie passiert. Nun ja, genügend interessierte Fahrerinnen und Fahrer gibt oder gab es bisher. Bleibt Punkt Zwei! Störfaktor gab es von Anfang an. Da gibt es andere und bessere Modelle etc., hieß es da. Die waren/sind aber nicht förderfähig! Irgendwann stellte sich heraus, dass es auf absehbare Zeit keinen einsatzfähigen Elektrobus geben würde. Ganz oder gar nicht! wurde jetzt laut gerufen. Und überhaupt: Die Menschen wollen keinen Bürgerbus! wurde behauptet. Die Bürger wollen auch keinen Dieselbus bis ein geeignetes Elektromobil im Jahr 2022 oder später auf dem Markt käme. Inzwischen ist ein vollständig mit Fördermitteln durchfinanzierter 9-Sitzer-Diesel-

Bus mit Rollstuhlrampe NICHT bestellt und die Zeit geht ungenutzt ins Land. Win-Win geht anders!

Meine Frage: Sind Sie FÜR oder GEGEN einen Bürgerbus, der schnellstmöglich einsatzbereit wäre? Bitte beantworten Sie folgende Fragen zum Bürgerbus und werfen den Zettel mit Ihrem Votum beim Pfarrhaus in den Briefkasten:

The advertisement features a black and white photograph of a woman, Magdalena Neuner, crouching on a wooden floor, painting a wall. She is smiling and looking towards the camera. In the background, there is a kitchen area with cabinets and a small table. A sign for 'JOKA FACHBERATER' is visible in the upper right corner. The text 'Hier fühle ich mich zuhause!' is written on the wall. Below the photo, the text 'Magdalena Neuner erfolgreichste deutsche Biathletin' is displayed. At the bottom, there is a logo for 'Malerteam Suderburg' with a paintbrush icon. The contact information for the team is provided at the bottom.

JOKA®
FACHBERATER

Hier fühle ich mich zuhause!

Magdalena Neuner
erfolgreichste deutsche Biathletin

Mit uns können Sie sich zuhause wohlfühlen.

Malerteam Suderburg
OMG

29556 Suderburg
Fax 05826/8588

Hauptstraße 41 • Tel. 05826/281
www.malerteam-suderburg.de

-Anzeige-

St. Remigius Suderburg

Ich würde den Bürgerbus nutzen.

Ja / Nein

Ich würde den Bürgerbus unterstützen.

Ja / Nein

Ich wohne in: _____

Ort/Ortsteil

Ihr Mathias Dittmar

Zu guter Letzt...

„Freunde sind wie Sterne“

Kinder aus Gomel verabschieden sich nach vier Wochen Erholung im Landkreis

Von Ulrich Bleuel

Suderburg/Landkreis. Auch die schönsten Ferien gehen irgendwann einmal zu Ende. So auch für die Kinder aus dem weißrussischen Gomel, die jetzt die letzten Tage ihres vierwöchigen Aufenthaltes im Jugenddorf Molzen verbringen. Bevor sie zum Rückflug in die Heimat starten, gab es am Sonnabend ein Abschiedsfest in der Suderburger St.-Remigius-Kirchengemeinde.

Pastor Mathias Dittmar führte die jungen und Mädchen über das Kirchengelände, bestieg mit ihnen den mehr als tausend Jahre alten ehemaligen Wehrturm, und er wusste spannende Legenden zu erzählen von Raubrittern der damaligen Suderburg und von ungeweihten Glocken, die sich selbständig machen, über hunderte von Metern flogen und sich ins Erdreich eingruben.

Die Geschichten aus Suderburg vervollständigten ein Ferienprogramm, das viele Höhepunkte hatte. Sponsoren ermöglichten Ausflüge in den Heidepark, in den Vogelpark oder auf der Ilmenau mit Kanus. Vereine, Einrichtungen, die Feuerwehr oder ein Zaubereger sorgten für unterhaltsame Stunden. Gaststätten luden zu



Für die Kinder aus Gomel gehen vier erlebnisreich Wochen im Landkreis Uelzen zu Ende – in Suderburg wurde ihnen ein gefühlvoller Abschied bereitet. Foto: Bleuel

Mittagszeiten ein. Für die Kinder aus Weißrussland wurde jeder Tag ein weiterer Tag zur Gesundung.

Die Reaktorexpllosion von Tschernobyl führt auch nach mehr als 30 Jahren immer noch zu Erkrankungen bis hin zum Krebs, auch bei Kindern der zweiten und dritten Generation. Hilfe ist immer noch notwendig. Vergessen kann zur größten Katastrophe werden. Eine Verbesserung des körperlichen Zustandes kann

schon eintreten, wenn die Kinder aus den radioaktiv verseuchten Gebieten für längere Zeit herauskommen. Vier Wochen können da schon ausreichen.

„Die Kinder haben schon eine schönere Gesichtsfarbe bekommen, was nicht nur am Wetter gelegen hat“, dankte Elena Narbut als Betreuerin und Dolmetscherin allen Organisatoren des Gomel-Aus-schusses, allen Helfern und Unterstützern für die erlebnis-

reichen Tage. „Freunde sind wie Sterne, sie sind nicht immer zu sehen, aber immer da.“ Mit Liedern aus Weißrussland brachten die Kinder ihre Gefühle musikalisch bei der abschließenden Andacht zum Ausdruck. Einen besonderen Applaus gab es für die beiden 15-jährigen Solisten Aljona, die ein in Weißrussland modernes Lied vortrug, und Timofej, der mit Gitarrenbegleitung ein wundervolles „Love me tender“ hauchte.

Quelle: AZ v. 23.7.2018

Seite 54 Nr. 4 / 2018